

VIDEOTHEKEN-APP

Smartes Online-stöbern in der Videothek

Der Vermietumsatz in deutschen Videotheken ist seit Jahren rückläufig. Die Firma RIS-Software GmbH ist seit fast 30 Jahren Partner der Medienbranche und entwickelt fast ausschließlich Warenwirtschaftssysteme für die Zielgruppe Videotheken und Mediengroßhandel. Bei der Analyse der zahlreichen Gründe für die rückläufige Geschäftsentwicklung in Videotheken ist das Unternehmen dabei auf drei wesentliche Ursachen gestoßen: Zum einen herrscht oftmals mangelnde Kommunikation mit den Kunden vor Ort vor. Zudem gibt es in vielen Fällen keine Anbindung an Online-Bestellsysteme oder soziale Netzwerke. Vor allem aufgrund letzteren Punktes geht dem stationären Verleih zunehmend die wichtige Zielgruppe der jungen Menschen unter 30 Jahren verloren. Ausgehend von diesen Erkenntnissen hat RIS eine Smartphone-App erstellt, mit der vor allem Technikaffine Generationen wieder auf den Geschmack des Ausleihens von Filmen und Spielen im stationären Verleih gebracht werden soll. Letztlich soll die App dazu führen, dass der Kunde sich wieder in die stationäre Videothek seines Vertrauens begibt und sie wieder zu dem wird, was sie einst war: Anlaufstelle zur sozialen Interaktion zwischen Filmfreunden und Cineasten.

In den vergangenen Jahren ist der Absatz von Smartphones stark angestiegen und laut aktuellen Studien hält dies auch weiterhin an. Die Geräte werden regelmäßig für Webdienste, eMails oder für andere Aktivitäten, wie zum Beispiel die Interaktion mit Freunden in sozialen Netzwerken benutzt. Die zunehmende Leistungsfähigkeit der Smartphones hat sich RIS zunutze gemacht und ermöglicht es mit der entwickelten App, das gesamte Sortiment einer Videothek auf einem entsprechenden Gerät zu präsentieren und Reservierungen sowie Bestellungen online zu erfassen. Die Funktionen des Programms soll laut Dirk Brauer von RIS Software nicht nur das Interesse an Filmen und Spielen fördern, sondern durch eine softwareunabhängige Anbindung aller Videotheken mithilfe eines Videothekenfinders auch helfen, potenzielle Neukunden anzusprechen und im Idealfall zu akquirieren. Durch die Entwicklung der App, die für die Nutzung auf iOS- Android-Geräten konzipiert ist, soll die Akzeptanz von Videotheken bei jüngere Menschen erhöht werden. Zudem stellt sie einen zeitgemäßen Zugriff auf Informationen in der Videothek dar. „Eine Videotheken-App darf man keinesfalls als Spielerei abtun. Es gibt kaum noch Firmen die nicht mit einer App und bzw. oder einer eigenen Homepage auftreten“, betont Brauer die Notwendigkeit einer Videotheken-App.

Das Konzept

Die App befindet sich derzeit noch in der Testphase, soll aber noch in diesem Jahr an den Start gehen und wird dann kostenlos

über die entsprechenden Portale der Smartphone-Anbieter (Apple, Samsung, Google) angeboten. „Damit erreichen wir circa 80 Prozent der deutschen Smartphone-User“, so Brauer. Der Funktionsumfang der App richtet sich zum einen an medieninteressierte Benutzer ohne Mitgliedschaft in einer Videothek. Ihnen steht der Videothekenfinder sowie das offene Info-System zur Verfügung. Beide sind zentrale Bestandteile der App. Kunden einer Videothek haben zudem die Möglichkeit Filme online zu reservieren und zu kaufen. Darüber hinaus kann eine Videothek über die so genannte Push-Technologie direkt Kontakt mit dem Kunden aufnehmen, um beispielsweise Informationen über neu in das Sortiment aufgenommene Produkte zu kommunizieren.

Der Videothekenfinder

Der Videothekenfinder listet alle in Deutschland registrierten Videotheken auf. Entsprechende Daten werden vom IVD zur Verfügung gestellt. Jeder Videothekar kann kostenlos seine Daten auf der der RIS-Homepage unter www.Rissoft.de ergänzen und sein Logo hochladen. Sofern von den Videothekenbetreibern gewünscht, stehen auch die Adressdaten, Telefon, Faxnummer, Ansprechpartner, Öffnungszeiten und, sofern vorhanden, die Mailadresse zur Verfügung. Alle Adressen sind mit den Geo-Daten ausgestattet und werden auf einer Landkarte, mit Stecknadeln markiert, dargestellt. Sucht ein Benutzer der App nach einer Videothek, werden alle Läden in dem von ihm zuvor festgelegten Umkreis, beispielsweise 30 Ki-

lometer, angezeigt. Nun kann der Benutzer die Videothek seiner Wahl über die von der Videothek freigegebenen Möglichkeiten kontaktieren. Er kann sich die Route zur Videothek anzeigen lassen, die Videothek anrufen oder direkt eine Mail verfassen. Kunden einer Videothek mit Warenwirtschaftssystem von RIS können zudem direkt den Shop der Videothek betreten und anschließend Filme oder Spiele kaufen oder mieten, sofern sie in der Videothek angemeldet sind. Anbieter mit Warenwirtschaftssystemen anderer Unternehmen erhalten von RIS eine entsprechende Schnittstelle und können so dieselbe Leistungen anbieten.

Das Info-System

Hier kann der Benutzer, auch wenn er noch kein Kunde in einer Videothek ist, in über 30.000 Filmen und 10.000 Spielen recherchieren. Jeder ausgewählte Artikel wird mit Filmcover, Inhaltsangabe und sofern verfügbar mit Szenenbildern und Trailern angezeigt. In der Neuheitenliste werden alle Artikel angezeigt, die in den vergangenen 30 Tagen veröffentlicht wurden. Eine Vorschau zeigt die Artikel an, die demnächst in die Videothek kommen. Wird ein Artikel ausgewählt, kann der Kunde diesen sofort bestellen. Hat die Videothek keinen eigenen App-Shop, werden die Adressdaten angezeigt. So kann der Kunde den Artikel dann telefonisch bestellen.

Anbindung an die Warenwirtschaft von RIS

Zurzeit arbeiten etwa 900 Videotheken-Filialen mit dem Warenwirtschaftssystem von



Die Videotheken-App von RIS Software besticht durch eine übersichtliche und leicht verständliche Navigation und gibt im Idealfall eine detaillierte Übersicht über in der Nähe befindliche Videotheken sowie deren verfügbares Programm.

RIS. Jeder Videothekar, der diese Warenwirtschaft benutzt, kann seinen eigenen App-Shop betreiben. Den angemeldeten App-Benutzern werden dabei die Verkaufs- und Vermietbestände der Videothek in Echtzeit angezeigt. Der Kunde kann Artikel suchen reservieren und kaufen, und erhält über sein Smartphone eine sofortige Rückmeldung aus der Videothek. Der Videothekar kann über den eingangs erwähnten Push-Service den Kunden gezielt Nachrichten auf das Smartphone senden. Alle Funktionen werden in der Videothek über einen vollautomatischen Dienst gesteuert, es entstehen also für den Videothekar keine zusätzlichen Verwaltungsarbeiten. Lediglich die Reservierung und der Verkauf von Artikeln müssen anschließend manuell gebucht werden. Damit alle Videothekare den App-Shop nutzen können, stellt RIS anderen Softwarehäusern eine Datenschnittstelle zur Verfügung, damit die App-Nutzung nicht an ein einziges Warenwirtschaftssystem gekoppelt ist.

Die Push-Technologie

Die Push-Technologie erlaubt es, mit dem Benutzer der App jederzeit in Verbindung zu treten. Über diesen Weg kann die Videothek

Informationen „just in Time“ automatisch für alle App-Nutzer, gezielte Kunden oder Kundengruppen zur Verfügung stellen. Die Videothek muss dazu die App-ID sowie die Kunden-ID kennen. Die Kunden-ID wird bei der erstmaligen Anmeldung des Kunden in der Videothek durch das Smartphone übergeben und im Kundenstammsatz der Videothek abgelegt. Je nach Bedarf werden die Push-Nachrichten automatisch generiert oder in einem Texteditor manuell erfasst. Denkbare Nutzungsbeispiele wurden bereits aufgeführt, weitere wären zum Beispiel Informationen über fällige Mietrückgaben, eine Übersicht aller gemieteten Produkte, allgemeine Informationen wie neue Öffnungszeiten oder Sonderangebote sowie Incentive-Aktionen. Alle Daten, die dabei zwischen Videothek und Kunde ausgetauscht werden, sind nach den neuesten Techniken verschlüsselt und über Zertifikate abgesichert.

Bereitstellung des Content

Sämtliche kundenbezogenen Informationen werden von den Videotheken auf einen sicheren Web-Server per SSL übertragen. Dort werden die Daten verschlüsselt abgelegt und können von Dritten nicht eingesehen

werden. Die aktuellen Datenschutzrichtlinien werden dabei in vollem Umfang eingehalten. Die App fragt die Kundendaten direkt auf dem Hochverfügbarkeitsserver ab. Der Multimediacontent wird über einen Server von RIS zur Verfügung gestellt. Die Daten stehen per Web-Service (SOAP oder REST) zur Verfügung. Reservierungs- bzw. Kaufbuchungen werden per SSL an den zentralen Web-Server übermittelt und in einem weiteren Prozess an den Rechner der Videothek übergeben, die eine XML-Datei mit den Bestelldaten erhält.

Um mit der App möglichst viele Informationen zum stationären Verleih an den Konsumenten weiterzugeben und die hiesige Videothekenlandschaft lückenlos abbilden zu können, ist RIS Software darauf angewiesen, dass der stationäre Verleih sich rege am Zusammentragen aller notwendigen Informationen beteiligt. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

RIS Software Entwicklung GmbH
Dirk Brauer / Vertrieb
Tel: 05161 98338 17
www.rissoft.de